

andere um. Als ihn die Mutter nicht mehr sah, lief sie vor das Haus bis unter den Brunnen, von wo man die Abziehenden noch eine Strecke weit verfolgen konnte; sie hielt die zwei Kleinsten im Arm, und was laufen konnte, hing sich weinend an ihre Kleider. Auch die Raienbühler verhielten sich so, als ob sie einen ihrer Angehörigen nach Amerika reisen sähen und jedenfalls auf dieser Erde nie mehr treffen sollten. Es war aus den geöffneten Fenstern links und rechts ein herzliches Grüßen. „Leb wohl, Fridli! Wünsche Glück! Komm bald wieder, Fridli!“ Auch Mut wollten ihm einige machen, weil er sich hinter dem dicken Rathsherrn immer wieder umkehrte, um zu sehen, wann der Augenblick käme, wo er vom Beckenhaus, vom Schulhaus, vom Pfarrhaus und der Kirche gar nichts mehr hätte. Einige Frauen kamen auf die Straße heraus und als ob sie Mutterstelle an ihm vertreten wollten, rief eine derselben dem Rathsherrn nach: „Habt Sorg zu ihm und laßet ihn auch wieder einmal nach Raienbühl kommen!“

Im hintern Schachen stehen auf beiden Seiten des Sträßchens ein par Lannen. Dort trat die Frau Doktor auf einmal vor den Rathsherrn, so daß dieser den Stock aufhob, während sie ihm scharf ins Gesicht sagte:

„Ich hoffe, Ihr werdet Mitleid haben mit Kindern, die am Glend dieser Welt unschuldiger sind als wir Alte!“ Sie gab dann dem Kleinen die Hand und sagte ihm halblaut ins Ohr: „Trage du und klage nicht, wage du und frage nicht!“ Als sie weg war, sagte der Rathsherr vor sich hin: Das schein ein sauberes Frauenzimmer zu sein, daß sie Mannsleute auf offener Straße anrede!

Nach einer Stunde Gehens auf dem glatten Schlittweg schwitzte und schnaufte Herr Häsig so, daß ihm in der Schwende die Wirtschafft „zum Sonnenhügel“ sehr gelegen kam. In dieselbe eingetreten und schnell bedient, schenkte er dem Fridli auch ein Glas voll vom starken Wein ein, also konnte er doch nicht so böse sein, dann tat er mit der Wirtin recht vertraut, erzählte ihr halblaut von dem, was er den Tag über gesehen und zwar in einem immer vergnügteren Ton. Den Fridli fesselten unter-